

Bornhöved: Badestege werden neu ausgeschrieben

Vorhandene Angebote waren zu teuer – Fördergeld auf der Kippe

Bornhöved. Die Stege an der Badestelle Bornhöved sollen erneuert werden. Doch die Ergebnisse der Ausschreibung sind viel zu hoch, das günstigste Angebot liegt 45 000 Euro über der Schätzung von 72 000 Euro. Nun soll erneut ausgeschrieben werden.

Statt jedoch die ganze Maßnahme in einem Auftrag auszuschreiben, setzt die Gemeinde nun auf mehrere Lose für verschiedene Arbeiten, erklärt Bürgermeister Dietrich Schwarz (SPD) nach der Gemeindevertreterversammlung diese Woche. „Wir hoffen, dass wir dann auch Spezialfirmen ansprechen“, erklärt der Bürgermeister. Etwa für das Rammen der Pfähle in den Seeboden. Diese Leistung müsse ein Zimmermeister teuer einkaufen. Mit der Splittung der Gewerke hofft die Gemeinde, „dass wir mit unserem Geld hinkommen“.

72 000 Euro hat die Gemeinde für die Erneuerung der beiden Stege an der Bade-

stelle im Haushalt eingeplant. Mit 35 000 Euro würde die Gemeinde zudem gefördert für die Maßnahme zur touristischen Verbesserung der Region. „Deshalb müssen wir mit der Maßnahme auch dieses Jahr noch beginnen“, sagt Bürgermeister Schwarz. Sonst ist das Geld verloren.

Seit einigen Jahren schon sind die Stege Thema in der Gemeinde. Bisher habe man sie immer repariert, damit sie doch nochmal eine Saison halten. „Aber die sind abgängig“, sagt Schwarz deutlich. Drei Angebote waren auf die Ausschreibung zur Sanierung beim Amt eingegangen. Das günstigste belief sich auf exakt 117 046,02 Euro. Zu teuer, deshalb wurde die Ausschreibung aufgehoben.

„Die Baufirmen, die das können, haben natürlich sehr gut zu tun“, geht Schwarz auf Suche nach einer Erklärung für die starke Abweichung der Angebote von der Kostenschätzung.

■ Sanierung Silgen Bahren:

Die Sanierung und Teilerschließung der Straße Silgen ist weiterhin auf Eis gelegt.

„Wir wollen das Gesetzvorhaben der neuen Landesregierung abwarten“, sagt Bürgermeister Schwarz. Derzeit müssen Straßenbaumaßnahmen zum Großteil von den Anliegern getragen werden. In einigen wenigen Fällen werden sogenannte wiederkehrende Beiträge von allen Grundstückseigentümern kassiert. Die Jamaika-Koalition will den Gemeinden freistellen, ob sie die Anlieger beteiligt. Ganz auf eine Beteiligung der Bürger könne Bornhöved nicht verzichten, sagt Bürgermeister Schwarz. Wie eine Finanzierung aussehen kann, dazu gehen die Meinungen im Gemeinderat auseinander. Geplant ist deshalb nun eine Bürgerbeteiligung zum Thema: am Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr in der Mensa der Sventana-Schule in Bornhöved. *nam*